

Magazin: SMS am Lenkrad gelesen – Haftstrafe wegen fahrlässiger Tötung.

Wer bei überhöhter Geschwindigkeit am Steuer SMS'en liest und einen tödlichen Unfall verursacht, muss mit einer Haftstrafe rechnen. Selbst bei einem Geständnis und der Zahlung von Schmerzensgeld darf man nicht automatisch auf Bewährung hoffen. So entschied das Oberlandesgericht Hamm. Mehr dazu jetzt.

Beitrag:

O-Ton: *Es ist unverantwortlich, wenn Sie während des Autofahrens Ihr Handy in die Hand nehmen, egal ob Sie eine Textnachricht eingeben oder telefonieren.* - Länge 9 sec.

... warnt Bettina Bachmann von der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins. Das Oberlandesgericht Hamm musste diesen Fall entscheiden:

O-Ton: *Ein Autofahrer fuhr 15 Kilometer schneller als erlaubt und nahm sein Handy in die Hand, weil er zwei Textnachrichten bekommen hatte und tippte dann seine Antwort ins Handy. Dadurch, dass er abgelenkt war, hat er übersehen, dass eine Frau mit ihren beiden Kindern auf dem Fahrrad fuhr. Es kam zu einem tragischen Unfall. Und die Frau wurde getötet und die beiden Kinder schwer verletzt.* - Länge 24 sec.

Wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung wurde der Mann zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monate verurteilt, ohne Bewährung. Bettina Bachmann über das Urteil:

O-Ton: *Ich glaube schon, dass das Gericht deutlich machen will, dass es unverantwortlich ist, während der Autofahrt Textnachrichten einzugeben. Und dass es aufgrund dieses tragischen Unfalls auch einen Denkmittel hat verpassen wollen und natürlich auch eine Generalprävention für andere Autofahrer, die es ja leider nicht lassen können, mit dem Handy in der Hand Auto zu fahren.* - Länge 20 sec.

Nachzulesen ist der komplette Fall unter verkehrsrecht.de.

Absage